



Schlussapplaus: Alle Teilnehmer (mit Gitarrenlehrer Martin Fuchs, rechts) auf der Bühne.

Fotos: Julian Leitenstorfer

Von Bach bis Beyoncé

Sommerfestival Das „MusikinstitutLL“ zeigte im Landsberger Stadttheater ein breites Spektrum

VON ROMI LÖBHARD

Landsberg Das „MusikinstitutLL“, eine von drei in Landsberg etablierten Musikschulen – beziehungsweise dessen Leiter Yun-Soo Haimel und sein Lehrerkollegium – scheuen weder Zeit noch Mühen, wenn sie zum Schuljahresende möglichst viel des Leistungsspektrums zeigen wollen, das an dem Institut möglich ist. Seit Jahren bereiten deshalb die verschiedenen Lehrer ihre kleinen und großen Schüler auf deren Auftritt vor. Es werden Ensembles zusammengestellt und Bands gegründet. Das Ganze präsentiert die Schule im Rahmen eines Sommerfestivals.

Heuer fanden dafür an einem Tag im Landsberger Stadttheater vier Konzerte statt, die bis auf die Veranstaltung um 14 Uhr, als ein paar Sitzplätze frei blieben, durch die Bank sehr gut bis „voll besetzt“ besucht waren. Ab vormittags um elf ging es rund im Theater. Pianisten,

Gitarristen, Schlagzeuger, Sänger aller Altersklassen traten allein oder im Ensemble auf. Bands rahmten die kleinen und großen Solisten ein.

Auffallend ist, dass das Musikinstitut derzeit einige ziemlich gute Sängerinnen aufweisen kann, die teilweise bereits das jazzig-verhaltene Timbre beherrschen. Die Ensembles, die über den Tag verteilt mehrmals zu hören waren, überzeugten mit gutem Zusammenspiel und sauberer Intonation. Egal ob Adele oder Alicia Keys, Beyoncé, Booke Fraser oder System of a Down – die aktuellen Hits, gespielt von jungen Nachwuchstalenten, begeisterten. Die Musiker überzeugten, die Schule hat in diesem Metier ganze Arbeit geleistet.

Neues wurde ebenfalls geboten: Ein Drumensemble eröffnete fast in Stomp-Manier, allerdings auf richtigem Instrumentarium, den zweiten Teil des Abendkonzerts. Dieser letzte Teil des Sommerfestivals war

dann vielleicht doch etwas zu lang geraten, zwei Stunden hätten eventuell doch genügt. Die Begeisterung allerdings, die hielt wie die Besucher durch bis zum letzten Schlussbild.

Als besonderer Höhepunkt am Abend bleibt wohl Thomas Baldauf länger im Gedächtnis. Der junge Pianist, der seit Jahren die Festivals des Musikinstituts mit seinen Auftritten bereichert, spielte „The Song is You“, eine Improvisation von Jerome Kern und Oscar Hammerstein. Im Stadttheater wurde es zur echten Improvisation, weil seine beiden Mitmusiker an Bass und Schlagzeug ausfielen und kurzfristig Ersatz einsprang. Thomas Baldauf hatte damit aber absolut kein Problem, zumal der Ersatz adäquat und hochmotiviert zu Werke ging. Der junge Pianist jazzte über die schwarzen und weißen Tasten des Flügels, dass es die reine Freude war. Das Trio verbreitete so viel Spaß, dass auch eine kurze Zugabe drin war.



Christina Bello trat mit einem Stück von Christina Aguilera auf.



Selina Hübscher wurde bei ihrem Gesangsauftritt am Klavier von Nina Wiedmann begleitet.



Sophie Ruschinsky war mit einem Klavierstück von Johann Sebastian Bach zu hören.